

## NEUES AUS DER KUNSTSTATION – Ausgabe Juli 2009

\*\*\*\*\*  
**Ausstellung:** Nach der fulminanten Eröffnung, die der Sänger und Entertainer Max Roth dem Vernissagenpublikum am 21. Juni mit seiner Truppe beschert hat (siehe auch [http://www.osthessen-news.de/beitrag\\_C.php?id=1167694](http://www.osthessen-news.de/beitrag_C.php?id=1167694)), ist es Zeit, sich eingehender mit den ausgestellten Werken SALVADO DALÍs zu befassen. Denn das, was man in Kleinsassen und Meiningen entdecken kann, sind eben nicht (nur) zerlaufenen Uhren, Frauen mit Schubladen und Riesenwesen auf Spinnenbeinen, wie sie jeder kennt. Es ist eine komplexe Bildwelt voller skurriler Einfälle und absurder Kombinationen, die sich dem Besucher in der Kunststation, in der Städtischen galerie ada Meiningen und im Schloss Elisabethenburg eröffnet, wobei Dalí seine Ideen aus ganz unterschiedlichen Quellen schöpfte. Waren es einmal Werke berühmter Künstlerkollegen und Vorgänger, wie im Fall Francisco Goyas, dessen „Caprichos“ Dalí überarbeitete (in Kleinsassen ist die komplette Serie zum ersten Mal gemeinsam zu sehen!), waren es ein anderes Mal literarische Werke wie z.B. die „Alice im Wunderland“ oder der 1532 – 64 erschienene Romanzyklus „Pantagruel“ von Francois Rabelais.

Daneben inspirierten ihn wissenschaftliche Erkenntnisse und Theorien wie die Quantenphysik oder Einsteins Relativitätstheorie zu Bildern von merkwürdigen körperlichen „Perpetuum Mobile“. Es gibt Filmaufnahmen, Geräusche, Vexierbilder, erotische Fantasien und nicht zuletzt von Dalí gestaltete Drehbücher, Erzählungen, eine Oper und seine „Biblia Sacra“. Mit Bildfindungen zu philosophisch-religiösen Fragen und wahrnehmungspsychologischen Erscheinungen wagte er sich an die Grenzen des Darstellbaren, oft auch mit neuen technologischen Experimenten. Wie kaum ein anderer Künstler seiner Zeit suchte er die Grundströmungen einer Epoche sinnlich und gefühlsmäßig zu fassen.

Aber vor allem malte, zeichnete und beschrieb er als seelisch tief verletzter Mensch (Bruder-Trauma) seinen quälenden Kampf um Identität. Dabei brach er so gut wie alle Tabus, riss gesellschaftliche Konventionen nieder und eroberte sich einen unendlich erscheinenden sozialen Freiraum. Sein Gesamtwerk entfaltet sich als Lebensspur eines kraftvollen Wesens, das auf einem schmalen Grat zwischen Genie und Wahnsinn, Weisheit und Narretei, kindlichem Spiel und scharfem Kalkül lebenslang einen erstaunlichen Balanceakt vollführte.

Die Ausstellung „**SALVADOR DALÍ – DRUCKGRAFIK AUS DEM DALÍ-MUSEUM BERLIN**“ läuft **noch bis zum 25.10.2009** an allen drei Ausstellungsorten. Sonderveranstaltungen, Vorträge, kulinarische Experimente, Sonderschauen etc. sind im Laufe der Ausstellung geplant. Informieren Sie sich unter: 03693 44650 und [www.meiningen.de](http://www.meiningen.de) und 06657-8002 [www.kleinsassen.de](http://www.kleinsassen.de)

**Führungen:** immer **sonntags, 16 Uhr**. Aufpreis zum Eintritt pro Führung und Person: 2 €  
Sonderführungen nach Vereinbarung

**Workshop:** Die **Kunststation Oepfershausen**, Blumenburg 132, 98634 Oepfershausen, auf halbem Wege zwischen Kleinsassen und Meiningen gelegen, bietet spezielle druckgrafische Workshops an. Informieren Sie sich unter 036940-50224 oder [www.kunststation-oepfershausen.de](http://www.kunststation-oepfershausen.de)

### **Veranstaltungen des Cafés:**

**5-Gang Menü** Katalanische Küchenträume: Aus dem in der aktuellen Ausstellung zu bewundernden Dalí-Kochbuch hat das Café der Kunststation ein exquisites Menü zusammengestellt: 1. Bohnensalat mit Minze, 2. Kaninchenkaltschale, 3. Ravioli mit katalanischer Füllung, 4. Dorade mit Sardellen und 5. Minzsorbet. Lassen Sie sich geradezu surreal verwöhnen. **11.07.2009, 19 Uhr**, 35 € pro Person. Max. Gästezahl: 15 Personen. **Reservierung unbedingt erforderlich: 06657-8002**

Weitere Informationen unter [www.kleinsassen.de](http://www.kleinsassen.de) oder telefonisch unter 06657-8002, Adresse: An der Milseburg 2, 36145 Hofbieber-Kleinsassen

Öffnungszeiten der Kunststation und des Cafés: Di – So 13 – 18 Uhr.

Das Hintergrundbild dieses Newsletters ist ein Gemälde des jungen deutsch-usbekischen Künstlers Vitalij Berg

\*\*\*\*\*  
Zum Abbestellen des KUNSTTELEGRAMMS genügt eine kurze Email an [kunststation\\_kleinsassen@web.de](mailto:kunststation_kleinsassen@web.de)